



47 frisch gebackene Meister(innen) in zehn Berufen und zwölf Netzwerktechniker erhielten am Donnerstag ihre jeweiligen Diplome. Unser Foto von Helmut Thönissen zeigt die Absolventen zusammen mit ZAWM-Präsident Joseph Bergmans (links, sitzend) und -Direktor Thomas Pankert (rechts).



Die fünf Preisträger unter den diesjährigen Absolventen der Meisterkurse: (v.l.n.r.) Rita Kirens, René Bongartz, Dieter Huppertz, John Bardoul und Marcel Ziemons

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes vergab Meisterdiplome - Auch Abschlusszertifikate für Netzwerktechniker überreicht

Handwerk sichert Europas Wirtschaftsleben

■ Eupen

47 Meisterbriefe in zehn verschiedenen Berufen sowie zwölf Abschluss-Zertifikate für Netzwerktechniker sind am Donnerstagabend im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) an die Absolventen überreicht worden.

ZAWM-Präsident Joseph Bergmans gratulierte den Absolventen im Alter zwischen 20 und 56 Jahren zu dem vollzo-

genen wichtigen Schritt in der Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenz. Dies werde nicht nur ihnen selbst, sondern auch ihren Familien und insbesondere der Gesellschaft in unserer Region zugute kommen, denn: »Nur mit fähigen und kompetenten Unternehmerinnen, Unternehmern und Mitarbeitern hat unsere mitteleuropäische Gesellschaft eine Chance.«

Das Handwerk und die kleinen und mittleren Unternehmen könnten noch die ständige Kraft zur Erneuerung aufbringen, die erforderlich sei, um das wirtschaftliche Leben Europas im Zeitalter der Globalisierung langfristig zu si-

chern, sagte Bergmans. Dann ging er auf Ausbauprojekte ein, die ab dem kommenden Frühjahr im ZAWM anstehen. Durch sie wolle sich das Zentrum den ständig wachsenden Anforderungen an die Qualifizierung von Mitarbeitern stellen, sagte der Präsident.

So sollen in einem ersten Schritt neue Werkstätten für die Metzger/Fleischer und die Bäcker errichtet werden, die den aktuellen Anforderungen an die europäischen Hygienelinien entsprechen. Dann folgen ein Ausbau des Metall und KFZ-Bereichs und die Errichtung einer Aula. Eine weitere Phase sieht die Erneuerung der Heizungsanlage und

eine Sanierung von Fenstern und Fassaden vor. Trotz Unterstützung der DG - und teils auch der Europäischen Union - wird eine Sponsoringaktion erforderlich sein, um die Eigenbeteiligung an diesen Projekten abzudecken. Hiermit will das ZAWM in nächster Zukunft an die Öffentlichkeit treten.

Wissen

ZAWM-Direktor Thomas Pankert strich in einer Ansprache die Bedeutung des Wissens in der heutigen Gesellschaft heraus: »Erfolgreiche Menschen akzeptieren, dass das Leben ein lebenslanger Lernprozess ist - und dass Ignoranz

wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen verhindert«, zitierte er Jörg Löhr, einen der bekanntesten Erfolgs- und Persönlichkeitstrainer Europas. Auch verwies er auf die Arbeitsmarktstatistiken, aus denen eindeutig hervorgehe, dass Arbeitslosigkeit in unserer Gegend vor allem Menschen ohne ausreichende Qualifikation betreffe.

Visionen

Die breite Altersspanne (20 bis 56 Jahre) der Meisterkurs-Absolventen wertete Pankert als Beweis dafür, dass »niemand zu alt und niemand zu jung ist, um etwas für seine

Qualifizierung zu tun«.

»Entwickeln Sie Ihre Vision. Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man sich streben kann, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen«, rief der ZAWM-Direktor den frisch gebackenen Meisterinnen und Meistern zu und unterstrich: »Ideen und Wissbegier in Ihrem Beruf - gepaart mit fachlicher und betriebswirtschaftlicher Kompetenz - sind die besten Garantien für eine erfüllte und erfolgreiche Laufbahn.« Derweil werde sich das ZAWM seinerseits bemühen, durch ständige Qualitätsentwicklung Ansprechpartner auf diesem Weg zu bleiben.